

**Ein guter Klibühni-Jahrgang: 7 Eigenproduktionen, 114 (112) öffentliche Anlässe mit insgesamt 7287 (6773) Zuschauenden und einem Gesamtumsatz von bald Neuhunderttausend Franken. Dank grossartigem Publikum, substanzieller Unterstützung von Öffentlichkeit, Firmen und Institutionen, guten Umsätzen der Höflicheit sowie einem prächtigen Einspielergebnis schliessen wir die Jahresrechnung mit einer roten Null ab. Die Medienpräsenz war dem grossen Angebot entsprechend. Unser Programm wurde wohlwollend kommentiert. Rund 300 Tage war unser Haus mit Aufführungen, Proben, Höflicheit und Vermietungen genutzt.**

## **Eigenproduktionen**

**Fisch zu Viert**, eine Kriminalkomödie von Wolfgang Haase und Rita Zimmer, mit Krishan Krone, Franziska Mencz, Uta Krause und Felicitas Heyerick, Regie: Christian Kaiser, Ausstattung: Lena Maire, Musik: Martin Crome; **Bartherapie** von und mit Martina Hug, Voice und Marco Schädler an den Tasten; **Eifersucht**, mit Alexandra Pokorna, Patricia Pasquale, Felicitas Heyerick, Kostüme: Ursina Schmid, Musik: Andi Schnoz, Videoschnitt: Martin Cantieni, Video: René Schnoz, Maske: Cordula Pompino, Regie: René Schnoz; **Das Mass der Dinge**, von Neil LaBute, Spiel: Indiana Ballan, Felicitas Heyerick, Manuel Löwensberg und Peter Neutzling, Regie/Bühne: Marco Luca Castelli, Assistenz/Kostüme: Laura Steinhöfel, Musik: Alexander Zekke, Bilder eine Ausstellung: Robert Cavegn, Maske: Annina Leuenberger; **Das Wunder von Wörgl**, ein Tiroler Wirtschaftsabend, eine wahre Geschichte neu erzählt von Felix Benesch & die Kollaborateure mit Dietmar Horcicka, Katrin Ingendoh, Annett Sawallisch, Nikolaus Schmid, René Schnoz und Ludger Nowaks, Regie: Felix Benesch, Arbeiterjugendmusik: Ludger Nowak, Musiker: Daniel Sailer u.a., Mitarbeit Regie: Andreas Küng; **Celestina**, Idee und Spiel: Justina Derungs, Text: Vincenzo Todisco, Musik: Curdin Janett, Bühne, Requisiten: Hugo Zumbühl; **Coirason**, mit Damian Bläsi, Christian Stalder und Roberto Suter.

## **Koproduktion**

**Begegnungen**, eine Reise in die argentinische Vergangenheit ..., Konzept/Regie: Lilo Kuhn und Noelle Kuhn.

## **Gastspiele**

**Rolf – und grad normal**, mit Rolf Schmid; **Ich will alles vom Leben**, ein Abend mit Texten von Simone de Beauvoir, gelesen von Annette Wunsch und französischen Chansons, gesungen und am Flügel begleitet von Alexandre Pelichet und Polina Lubchanskaya, Inspektorin Schmocker rollt auf: **Der Hund von Baskerville**, Grusellesung von Best&Schmocker; **Fonzzis**; **Rose**, mit Graziella Rossi, Regie Klaus Henner Russius, Musik: Daniel Fueter; **Kapelle Kessler**; **Lebensgefährlich**, drei Komödien in einem Akt von Eduardo De Filippo, Regie: Jordi Vilardaga, mit Rachel Matter, Antonio da Silva, Andrea Zogg, Manfred Heinrich und Daniel Koller, **Corin Curschellas – La Grischa**; **Warten auf Oswald**; **Business Class** mit René Schoz und Nick Schmid; **Der Ersatzmann**, Alexander von Schlippenbach, Guy Bettini, Luca Sisera, Filippo Provenzale; **Doledo da Silva**, mit Clo Bisaz und Philippe Kuhn.

## **Höflicheit**

Dieses Jahr wirtete Corinne Rusch mit ihrem Team Johannes Auvinen, Marco Luca Castelli, Selina Pirovino und Jennifer Rusch sowie den über 100 freiwillig Helfenden die Höflicheit in den Olymp. Das angenehme Sommerwetter liess die Umsätze höher ausfallen als im regnerisch-kalten Vorjahr. Donnerstags spielte jeweils Livemusik (Knurrhahn, Tawara Street, Doppelbock, Schlagseite).

## **Vermietungen**

Den Anfragen zu Vermietungen konnten wir nicht allen entsprechen. Auch dieses Jahr wurde unser Haus für die Verleihung des Bündner Kunsthandwerkpreises berücksichtigt.

## **Vorstand/Revisionsstelle**

Der Vorstand bestand aus Reto Furter, Hanspeter Hänni und Muriel Stillhard als Revisor amtierte Jürg Looser.

## **Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung**

Die Geschäfte leitete Reto Bernetta unter tatkräftiger Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hösli. Für Technik und Bühne war Dario Marty verantwortlich. Haus und Foyer betreute Cordula Pompino.

## **Medien/Werbung**

Die Medien begleiteten unser Programm wohlwollend. Unsere Vorstellungen wurden mit Vorschauen und Kritiken breit bekannt gemacht. Wir danken an dieser Stelle den Medienschaffenden. Wir bewarben unser Programm mit Plakaten, Infos, in diversen Veranstaltungskalender, über unsere Website und den Newslettern. Die wirksamste Werbung ist unser geschätztes Publikum.

## **Info, Mitglieder, Website**

Der Infoversand ging an über 700 Adressen. Die einprägsame Grafik stammte von Edgar Zanoni. 661 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind die wesentliche Stütze unseres Theaters. Mittlerweile reservieren 90 % über unsere Website.

## **Finanzen**

Nach Abschreibungen und einer substantiellen Verminderung des Verlustvortrags hat die Rechnung mit 340.92 Miese abgeschlossen.

## **Mit bestem Dank**

So bleibt nur der ganz herzliche Dank an die Vereinsmitglieder, das verehrte Publikum, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unser Theater wohlwollend begleitet. Das motiviert uns, mit einem vielseitigen und spannenden Programm aufzuwarten.